

AKTIONSFONDS FÜR KLEINPROJEKTE IM RAHMEN DER PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE

Der Verein Wir fördern Engagement e.V. und die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf sind seit 2018 Träger für den Aktionsfonds „Partnerschaften für Demokratie“ in Marzahn. Diese Partnerschaften leisten einen wichtigen Beitrag zur Demokratieentwicklung und verfolgen das Ziel, Marzahn zu einem toleranteren und weltoffeneren Ort für Bewohner, Migranten, Flüchtlinge und Besucher zu machen. Von Beginn an gehört die Förderung von bürgerschaftlich initiierten Vorhaben zum Portfolio der FreiwilligenAgentur. Die Bewerbung um die Trägerschaft war auch in den darauffolgenden Jahren erfolgreich und hat unser know how im Projektmanagement anwachsen lassen.

Als Ansprechpartner für bürgerschaftliches Engagement fördert die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf insbesondere auch Vorhaben von Einzelpersonen oder Initiativen, die bei Fördermöglichkeiten oftmals an Grenzen stoßen, weil sie bspw. ohne Rechtsform sind. Die Unterstützungsleistungen reichen von der Öffentlichkeitsarbeit über Bereitstellung von Formularen und Workshops für Antragstellungen bis zu Co-Working-Space. Mit dem Aktionsfonds werden Kleinprojekte mit bis zu 600 € gefördert und ermöglicht genau dieser Akteursgruppe, ihre Ideen unbürokratisch umzusetzen. Eine unabhängige Jury bewertet alle eingegangenen Projektanträge und gibt weitere Tipps zur Projektumsetzung.

Eine Auswahl von Projekten aus dem Aktionsfonds der letzten Jahre

AG #demokratie_digital

Die digitale Revolution umfasst alle Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens und hat die Lebens- und Erfahrungswelt der Schüler*innen innerhalb kürzester Zeit gewandelt: Die AG ermöglicht interessierten Schüler*innen, sich in den sozialen Netzwerken auszuprobieren. Sie werden ermutigt, mithilfe digitaler Kompetenzen selbst bestimmt und aktiv an gesellschafts-politischen Prozessen zu beteiligen. Konkret werden die Teilnehmer*innen u.a. für das Phänomen der „Fake News“ und des „Hate Speech“ anhand praktischer Beispiele sensibilisiert. Die Auswirkungen von Falschaussagen und der damit verbundenen Versuche, Menschen über die sozialen Medien in eine bestimmte politische Richtung zu lenken, sind Hauptaugenmerk dieser AG. Dabei werden u.a. Techniken zur Identifizierung vermittelt.

FAIRnetzte Jungs

„FAIRnetzte Jungs“ unterstützen männliche Besucher der Jugendfreizeiteinrichtung FAIR auf ihren Weg in die Erwachsenenwelt. Eine feste Jungsgruppe hat sich etabliert, die bei wöchentlichen Treffen über ihre Wünsche, Bedarfe und Probleme sprechen.

Das Projekt bietet den Teilnehmern die Möglichkeit geben, sich für Toleranz und Demokratie einzusetzen. So wurden in einem Graffitiworkshop Grafiken und Slogans entwickelt, die über die typischen Attribute, die Jungen zugeschrieben werden, hinausgehen und die auf Bannern festgehalten und Aufkleber gedruckt werden.

Afrikanische Bühne

Sich mit seinem Mitmenschen für gemeinsame Interessen einzusetzen und sich auszutauschen kann über verschiedene Wege gehen: unser Raum für Wertschätzung und Toleranz ist die Musik! Trommeln und gemeinsames Basteln schaffen einen neuen Zusammenhalt. Jeder Teilnehmer kann einen Handabdruck oder Kommentar auf einer Projekttafel zu hinterlassen – so wird unsere Erinnerungstafel für Partnerschaft für Demokratie Marzahn entstehen.

Was uns zusammenhält, was uns auseinandertreibt

Jugendlichen und jungen Erwachsenen erstellen in diesem „Demokratieprojekt für die Platte“ ein Fragebogen, um die (Vor)Urteile der Einwohner (neu gegen alt und andersherum) abzuklopfen. Die Wünsche der Migranten und der länger Ansässigen an das zukünftige Leben im Bezirk werden erfasst und die Einwohnerbefragung in einem Video festgehalten. Am ersten Tag wird der Fragebogen von den TN gemeinsam erstellt. Am zweiten Tag die Befragung durchgeführt. In den Folgetagen wird von einer Kleingruppe das Videomaterial aufbereitet und zu einem Dokumentarvideo verarbeitet. Der vorläufig letzte Termin ist die Vorführung und anschließende Diskussion mit Projekt-TN, Befragten und Interessierten in der Stadtbezirksbibliothek.

Kommunikation im Kiez - Begegnung an interessanten Orten

weltgewandt, das Institut für interkulturelle politische Bildung lud Menschen verschiedener kultureller und sozialer Prägungen zum Austausch untereinander und mit interessanten Gesprächspartnern an wechselnden Orten ein. Die Idee dazu basierte einerseits auf dem Bedürfnis nach Kontakt, es zeigte andererseits aber auch die Scheu, Organisationen und Initiativen aufzusuchen, um andere Bewohner:innen kennen zu lernen. Das Programm war mit Teilnehmer:innen entwickelt worden. Favoriten waren das Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf, das Stadtwerk MRZN und das Jugendzentrum AnnaLandsberger. Den Auftakt bildete ein Besuch im Stadtwerk MRZN, die Teilnehmer:innen kamen ins Gespräch mit der Projektleiterin, entdeckten gemeinsam das Gelände und lernten, was ein „Projekt“ ist – ein Wort, das häufig fiel. Der offene Charakter des Stadtwerks, die Möglichkeit, sich selbst einbringen und ausprobieren, etwas basteln, bauen oder pflanzen zu können, fand allgemein Zuspruch und weckte bei manchem die Lust, wieder zu kommen.



Partnerschaft für
Demokratie Marzahn



WIR FÜR KINDER, JUGEND und FAMILIE

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

